

Absicht

Im Juni 2019 war Werner an die Vernissage seines Neffen Jakob Rieder im Kanton Jura eingeladen. Die Galerie fördert junge Künstler. Bei der Verabschiedung nutze ich die Gelegenheit, Herrn Selz um ein paar Tipps in Sachen Nachlassverwaltung eines Künstlers zu erbitten. Er lädt mich ein, mit Josef zusammen zu einem Gespräch vorbeizukommen. Aus verschiedenen Gründen ist dieses dann nicht zustande gekommen.

Galerie SELZ art contemporain

<http://www.selz.ch/>

Perrefitte

Werners Neffe väterlicherseits, Jakob Rieder, hat heute Vernissage in Perrefitte bei Moutier im Berner Jura. In der Galerie "SELZ art contemporain" (www.selz.ch) lerne ich den Galeristen Beat Selz kennen, laut meinem Bruder 80-jährig und einstiger Chefarzt des Kantonsspitals Solothurn. Seine etwas jüngere Frau ist scheint's noch als Aerztin tätig. Herr Selz organisiert jedes Jahr drei Ausstellungen, die er peinlich genau vorbereitet. So macht er jedes Frühjahr die Verträge mit den Künstlern **fürs nächste Jahr!** Die Ausstellung meines Neffen ist ebenfalls sorgfältig arrangiert, mit den richtigen Bildern an den richtigen Wänden, wie ich finde. Ich frage Herrn Selz, wie der Kontakt zwischen meinem Neffen und ihm zustande gekommen sei. Er meint, er verfolge die Kunstszene genau und werde dann aktiv, wenn ihm etwas ins Auge steche. Im Falle meines Neffen Jakob sei er, der Galerist, auf ihn zugegangen, sein Atelier besucht, ihn interviewt, sich über seine Ideen orientiert und seinen Werdegang verfolgt (ganz so, wie WOG es empfahl!). Es komme aber auch vor, dass Ausstellungswillige seine Galerie bereits kennen und ihn, Herr Selz, fragen, ob er mit Ihnen eine Ausstellung machen wolle. Die Qualität müsse für ihn aber immer stimmen, das schulde er seinem Ruf. Uebrigens: die französischsprachigen Romands kämen nur zu Ausstellungen, wenn der Künstler ebenfalls ein Romand sei, Künstler mit deutschen Namen wollten sie nicht sehen. Die typischen Spannungen in "geteilten" Gebieten. Moutier gehört zwar zum Berner Jura, aber viele wollen ihn als Teil des Kantons Jura sehen.

Der Aperero während der Ausstellung ist ausgezeichnet: wunderbarer Käse und Wein (Pinot Noir) von einem befreundeten Lieferanten in?

Die Preise der Werke haben es in sich: die Zeichnungen kosten alle CHF 770, die farbigen Werke (Oel auf Baumwolle) von CHF 2'625 bis CHF 11'400. An der Ausstellung ist ein offensichtlicher Fan meines Neffen dabei. Er kauft für den Kanton Solothurn ein grossformatiges Bild ("Vermessung eines mannigfaltigen Topos 12" 200x150cm) für CHF 6'550, so wie er das schon bei früheren Gelegenheiten getan hat. Von anderer Seite werden 3 Zeichnungen gekauft, so dass die Vernissage über 8000 Franken einbringt.

Herr Selz und seine Frau laden den Künstler, seine Freunde und die Familienmitglieder zum Abendessen in ihrer Wohnung ein. Beide haben selbst gekocht, laut Frau Selz hat die Herstellung der etwa 7 verschiedenen Terrinen und der etwa vier Desserts rund 12 Stunden gedauert! Unterstützt werden die beiden von einem Sohn aus Zollikon ZH und zwei lokalen jüngeren Frauen. Der Atmosphäre ist stilvoll und ungezwungen zugleich. Herr Setz ermuntert mich, die vielen Bilder in der Wohnung anzuschauen. Mir imponiert die Anzahl der Werke, aber nicht unbedingt ihre Zusammenstellung. Etwas viel Mischmasch für meinen Geschmack, hier wäre weniger wohl mehr gewesen. Wirklich begeistern tut mich ein Bild eines halbnackten Punk-Musikers, der in ekstatischer

Verrenkung seine Gitarre bearbeitet. Das Werk strahlt eine ungeheure Energie aus. Herr Selz meint, der Künstler ("der beste der Schweiz!") sei mangels Erfolg nicht mehr aktiv.... Unglaublich. (Später korrigiert sich Herr Setz und macht mich auf die aktuelle Ausstellung von **Rolf Blaser** im "Espace courant d'art" in Chevenez bei Porrentruy aufmerksam)

Herr Selz begleitet mich zum Motorrad. Ich frage ihn, ob wir wegen des künstlerischen Nachlasses von Walter Grob bald einmal mit ihm, dem Galeristen, sprechen könnten um von ihm Tipps und dergleichen zu erhalten. Er meint, das sei gut möglich, worauf ich ihm danke und eine baldige Nachricht unsererseits verspreche. Am nächsten Tag schicke ich ihm eine e-Mail, wonach wir ihn in den nächsten Wochen kontaktieren würden. Die Ausstellung meines Neffen dauert noch bis zum 17. Juli 2019.

Montag, 17. bis 26. Juni 2019

Mailverkehr zwischen Herrn Selz und Werner:

Lieber Herr Selz, liebe Frau Selz

Bei diesem heissen Wetter darf man sich schon einmal bei den Terminen vertun - ich selbst funktioniere auch nur halb.

Bitte machen Sie sich nichts draus; ist doch klar, dass in diesem Fall ein Kunde vorgeht. Ich werde wie vorgesehen am Samstag nach Chevenez fahren und die Ausstellung und den Jura geniessen!

Wie abgemacht, werde ich mich mit meinem langjährigen Kunstfreund Josef Perchthaler in ein paar Wochen bei Ihnen melden wegen des Nachlasses von Walter Oscar Grob. Vielen Dank fürs nette Angebot!

Bis bald einmal
Werner Krapf
Tel. Festnetz CH: 056 633 19 22
Handy "Spanien": +34 662 542 627

Am 26.06.2019 um 17:59 schrieb beat@selz.ch:

Sehr geehrter Herr Krapf

Uns ist etwas ganz Dummes passiert. Wir haben übersehen, dass wir am frühen Abend bei Kunden der Galerie in Bern verabredet sind und um 18 Uhr - unmittelbar nach Schluss unserer Galerie - losfahren müssen. Mit dem Ausflug nach Chevenez davor wird das einfach zu knapp.

Ich hatte total vergessen, dass es sich um ein und denselben Tag handelt.

UNTER DIESEN UMSTAENDEN müssen wir unser Angebot, Sie zu begleiten, zu unserem grössten Schmerz und Bedauern zurückziehen.

Würde es Ihnen vielleicht am Sonntag gehen ? Da wäre es für uns mit denselben Zeiten möglich. Bitte zögern Sie nicht, unser Angebot anzunehmen.

Die Angelegenheit ist uns sehr peinlich und wir bitten Sie in aller Form um Verzeihung.

In der Hoffnung, das lasse sich noch einrenken sende ich Ihnen beste Grüsse.

Beat Selz

SELZ art contemporain
Sous le Tacon 20A
2742 Perrefitte

079 779 56 27

www.selz.ch

P.S.: Ich wollte Sie soeben auf der spanischen Mobiltelefonnummer anrufen. Vielleicht rufen Sie zurück ?

Von meinem iPhone gesendet

Am 26.06.2019 um 10:34 schrieb Werner Krapf neu <werner.krapf@hispeed.ch>:

Lieber Herr Selz

Wenn das Ihrer Frau auch passt, so bin ich am kommenden Samstag, 29.6.2019, um 16 Uhr am Bahnhof Porrentruy. Meine Handynummer lautet +34 662 542 627 . Es handelt sich hierbei um mein einziges Handy - die exotische Nummer rührt daher, dass meine Frau und ich uns 5 bis 6 Monate pro Jahr in Südspanien aufhalten.

Ich freue mich!
Un cordial saludo
Werner Krapf

Am 22.06.2019 um 14:57 schrieb Beat Selz <beat@selz.ch>:

Lieber Herr Krapf

Sie haben in allem Recht. Viel Heiterkeit ist bei Blaser nicht. Ich hatte geglaubt, auf den 4 A4-Formaten, die bei uns in einer Ecke hängen, würde sich vielleicht etwas finden, aber wie Sie leicht erkennen werden, ist auch da nichts davon. Vorlagen benutzt Blaser meines Wissens nicht, ich war früher viel in seinem Atelier, und habe nie welche gesehen. Ja, und auch betreffend den legendären Monsieur hat Ihr Bauchgefühl das Richtige signalisiert.

Bitte geben Sie für den Samstag, 29.6.2019 noch Ihre Ankunftszeit in Porrentruy bekannt. Meine Frau holt Sie mit dem Auto AM BAHNHOF PORRENTRUUY ab, gleich ob Sie im Zug oder im Motorrad anbrausen. Ich nehme an, Sie würden gegebenenfalls Ihr Motorrad irgendwo im Bereich des Bahnhofs Porrentruy parken können. Wie gesagt, ist die Galerie in Chevenez 15:30 bis 18 Uhr geöffnet. Selber bin ich zu meinem Bedauern in der eigenen Galerie angebunden.

Für alle Fälle bitte ich Sie, noch Ihre Mobiltelefon-Nummer bekanntzugeben.

Mit besten Grüßen

On 21 Jun 2019, at 16:45, Werner Krapf neu <werner.krapf@hispeed.ch> wrote:

Lieber Herr Selz

Danke für die Information über Rolf Blaser, die ich in den letzten Tagen studiert habe. Für mich haben seine Porträts eine schockierende Präsenz, die sogar auf der Webseite noch herüberkommt. Ausserdem beeindruckt mich, wie organisch er die Grundfläche füllt, da gibt's keine Unsicherheiten, auch die "Rest"flächen sind wunderbar gesetzt. Malt er eigentlich nach der lebendigen Vorlage oder benutzt er (eigene) Fotografien?

Ein anderes Thema ist für mich, w a s er malt, und da muss ich sagen, dass ein Grossteil seiner Werke für mich zu düster ist, da ist sehr viel Blutrot auf sehr vielen Körpern, sehr viele fratzenhafte Gesichter auch. So ein Gesicht macht der Gitarrist bei Ihnen daheim auch, aber da weiss ich, dass es wegen der Intensität ist, mit der er seine Musik spielt. Fast ein bisschen schade, finde ich, dass solch ein grosses Malertalent nicht auch eine heitere Note hat, aber das muss man halt akzeptieren.

Gerne besuche ich am nächsten Samstag, dem 29. Juni, die Ausstellung in Chevenez. Wenn Sie oder Ihre Frau dabeisein könnten, würde mir das gut gefallen. Ich fahre dann mit dem Zug oder mit dem Motorrad nach Porrentruy, wo ich zwischen 14 und 15 Uhr eintreffen will. Vielleicht kommt auch noch ein Freund mit.

Auf den Ausflug in den Jura freue ich mich jedenfalls. Ich erinnere mich noch an einen seltsamen WK, wo wir Soldaten in einem riesigen Bauernhaus eine Woche lang komplett eingeschneit waren und anfangen, uns auch im übertragenen Sinn auf den Füßen herumzut trampeln. Ausserdem erinnere ich mich schwach an einen sehr matschigen Panzer-Uebungsplatz. Seither war ich aber nie mehr da.

Viele Grüsse, auch an Ihre Frau
Werner Krapf

P.S. Vielleicht nur ein Bauchgefühl, aber den legendären Monsieur Riat habe ich schwer im Verdacht, ein Freund der katalonischen Unabhängigkeitsbewegung zu sein. Eine Diskussion darüber muss ich vermeiden, sonst gibt's sofort Krach!

Am 18.06.2019 um 19:42 schrieb Beat Selz <beat@selz.ch>:

Lieber Herr Krapf

Ich freue mich über Ihre Nachricht und danke Ihnen dafür.

Es hat sich ein Missverständnis eingeschlichen: Der Kunstmaler Rolf Blaser (geboren 1961) ist voll aktiv. Er hat zur Zeit eine representative Ausstellung im Espace Courant d'Art in Chevenez. Das ist ein bedeutender jurassischer Ausstellungsort, gebaut und geführt von einem legendären Monsieur (Yves Riat), heute eine Association. Das könnte Ihnen gefallen. Schauen Sie einmal die site an: <http://www.courantdart.ch/>.

Falls Sie es sich nicht zutrauen, Chevenez zu finden, kann meine Frau (oder ich) Sie begleiten, man müsste das allerdings noch absprechen, weil wir natürlich die Galerie offen haben. Die Ausstellung dauert nur noch bis 30.Juni, geöffnet ist nur Samstag/Sonntag 15:30 bis 18 Uhr. Am 30.Juni bin ich verabredet.

Falls der Ausstellungsbesuch nicht zustande kommt, kann ich die Verbindung zum Maler herstellen. Und betreffend Herrn Grob warte ich auf Ihre Botschaft.

Mit besten Grüßen

On 17 Jun 2019, at 16:39, Werner Krapf neu <werner.krapf@hispeed.ch> wrote:

Sehr geehrter Herr Selz,
sehr geehrte Frau Selz

Nochmals vielen Dank für den schönen Nachmittag bei Ihnen und die überraschende Einladung zum Znacht! Wunderbar: Bilder anstatt Reproduktionen und selbstgemachte Terrinen statt Salzstängeli!

Herr Selz, sie haben mir erzählt, der Maler des gitarredreschenden Punks sei nicht mehr aktiv? Gibt es denn noch andere Bilder von ihm? Wenn ja, so würde ich sie gerne sehen, wenn das möglich ist.

Für die aktuelle Ausstellung und die folgenden wünsche ich den Künstlern und Ihnen beiden viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
Werner Krapf, Onkel väterlicherseits von Jakob Rieder

P.S. Herr Selz, gerne nehme ich Ihr Angebot an, mit mir und einem Freund über den künstlerischen Nachlass des Zürcher Malers, Autors und Lehrers Walter Oscar Grob (1920-2000) zu reden. Wenn es Ihnen recht ist, so melde ich mich in den nächsten Wochen bei Ihnen.

<Walter-Oscar-Grob-Jüngling.jpeg>

Beat Selz

SELZ art contemporain
Sous le Tacon 20 A
CH - 2742 Perrefitte
www.selz.ch
+41 (0)79 779 56 27

Am 22.06.2019 um 14:57 schrieb Beat Selz <beat@selz.ch>:

Lieber Herr Krapf

Sie haben in allem Recht. Viel Heiterkeit ist bei Blaser nicht. Ich hatte geglaubt, auf den 4 A4-Formaten, die bei uns in einer Ecke hängen, würde sich vielleicht etwas finden, aber wie Sie leicht erkennen werden, ist auch da nichts davon. Vorlagen benützt Blaser meines Wissens nicht, ich war früher viel in seinem Atelier, und habe nie welche gesehen. Ja, und auch betreffend den legendären Monsieur hat Ihr Bauchgefühl das Richtige signalisiert.

Bitte geben Sie für den Samstag, 29.6.2019 noch Ihre Ankunftszeit in Porrentruy bekannt. Meine Frau holt Sie mit dem Auto AM BAHNHOF PORRENTBUY ab, gleich ob Sie im Zug oder im Motorrad anbrausen. Ich nehme an, Sie würden gegebenenfalls Ihr Motorrad irgendwo im Bereich des Bahnhofs Porrentruy parken können. Wie gesagt, ist die Galerie in Chevenez 15:30 bis 18 Uhr geöffnet. Selber bin ich zu meinem Bedauern in der eigenen Galerie angebunden.

Für alle Fälle bitte ich Sie, noch Ihre Mobiltelefon-Nummer bekanntzugeben.

Mit besten Grüßen

On 21 Jun 2019, at 16:45, Werner Krapf neu <werner.krapf@hispeed.ch> wrote:

Lieber Herr Selz

Danke für die Information über Rolf Blaser, die ich in den letzten Tagen studiert habe. Für mich haben seine Porträts eine schockierende Präsenz, die sogar auf der Webseite noch herüberkommt. Ausserdem beeindruckt mich, wie organisch er die Grundfläche füllt, da gibt's keine Unsicherheiten, auch die "Rest"flächen sind wunderbar gesetzt. Malt er eigentlich nach der lebendigen Vorlage oder benutzt er (eigene) Fotografien?

Ein anderes Thema ist für mich, w a s er malt, und da muss ich sagen, dass ein Grossteil seiner Werke für mich zu düster ist, da ist sehr viel Blutrot auf sehr vielen Körpern, sehr viele fratzenhafte Gesichter auch. So ein Gesicht macht der Gitarrist bei Ihnen daheim auch, aber da weiss ich, dass es wegen der Intensität ist, mit der er seine Musik spielt. Fast ein bisschen schade, finde ich, dass solch ein grosses Malertalent nicht auch eine heitere Note hat, aber das muss man halt akzeptieren.

Gerne besuche ich am nächsten Samstag, dem 29. Juni, die Ausstellung in Chevenez. Wenn Sie oder Ihre Frau dabeisein könnten, würde mir das gut gefallen. Ich fahre dann mit dem Zug oder mit dem Motorrad nach Porrentruy, wo ich zwischen 14 und 15 Uhr eintreffen will. Vielleicht kommt auch noch ein Freund mit.

Auf den Ausflug in den Jura freue ich mich jedenfalls. Ich erinnere mich noch an einen seltsamen WK, wo wir Soldaten in einem riesigen Bauernhaus eine Woche lang komplett eingeschneit waren und anfangen, uns auch im übertragenen Sinn auf den Füßen herumzut trampeln. Ausserdem erinnere ich mich schwach an einen sehr matschigen Panzer-Uebungsplatz. Seither war ich aber nie mehr da.

Viele Grüsse, auch an Ihre Frau
Werner Krapf

P.S. Vielleicht nur ein Bauchgefühl, aber den legendären Monsieur Riat habe ich schwer im Verdacht, ein Freund der katalonischen Unabhängigkeitsbewegung zu sein. Eine Diskussion darüber muss ich vermeiden, sonst gibt's sofort Krach!

Am 18.06.2019 um 19:42 schrieb Beat Selz <beat@selz.ch>:

Lieber Herr Krapf

Ich freue mich über Ihre Nachricht und danke Ihnen dafür.

Es hat sich ein Missverständnis eingeschlichen: Der Kunstmaler Rolf Blaser (geboren 1961) ist voll aktiv. Er hat zur Zeit eine representative Ausstellung im Espace Courant d'Art in Chevenez. Das ist ein bedeutender jurassischer Ausstellungsort, gebaut und geführt von einem legendären Monsieur (Yves Riat), heute eine Association. Das könnte Ihnen gefallen. Schauen Sie einmal die site an: <http://www.courantdart.ch/>.

Falls Sie es sich nicht zutrauen, Chevenez zu finden, kann meine Frau (oder ich) Sie begleiten, man müsste das allerdings noch absprechen, weil wir natürlich die Galerie offen haben. Die Ausstellung dauert nur noch bis 30.Juni, geöffnet ist nur Samstag/Sonntag 15:30 bis 18 Uhr. Am 30.Juni bin ich verabredet.

Falls der Ausstellungsbesuch nicht zustande kommt, kann ich die Verbindung zum Maler herstellen. Und betreffend Herrn Grob warte ich auf Ihre Botschaft.

Mit besten Grüssen

On 17 Jun 2019, at 16:39, Werner Krapf neu <werner.krapf@hispeed.ch> wrote:

Sehr geehrter Herr Selz,
sehr geehrte Frau Selz

Nochmals vielen Dank für den schönen Nachmittag bei Ihnen und die überraschende Einladung zum Znacht! Wunderbar: Bilder anstatt Reproduktionen und selbstgemachte Terrinen statt Salzstängeli!

Herr Selz, sie haben mir erzählt, der Maler des gitarredreschenden Punks sei nicht mehr aktiv? Gibt es denn noch andere Bilder von ihm? Wenn ja, so würde ich sie gerne sehen, wenn das möglich ist.

Für die aktuelle Ausstellung und die folgenden wünsche ich den Künstlern und Ihnen beiden viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüssen
Werner Krapf, Onkel väterlicherseits von Jakob Rieder

P.S. Herr Selz, gerne nehme ich Ihr Angebot an, mit mir und einem Freund über den künstlerischen Nachlass des Zürcher Malers, Autors und Lehrers Walter Oscar Grob (1920-2000) zu reden. Wenn es Ihnen recht ist, so melde ich mich in den nächsten Wochen bei Ihnen.

<Walter-Oscar-Grob-Jüngling.jpeg>

Beat Selz

SELZ art contemporain
Sous le Tacon 20 A
CH - 2742 Perrefitte

www.selz.ch
+41 (0)79 779 56 27

Beat Selz

SELZ art contemporain
Sous le Tacon 20 A
CH - 2742 Perrefitte

www.selz.ch
+41 (0)79 779 56 27

